

## Die besten Junioren der Schweiz trafen sich in Fribourg

In Fribourg war es am 20. November 1977 wieder soweit: Der Schweiz beste Junioren trafen sich, um je einen Schweizer-Meistertitel im Einzel- und Mannschaftskampf zu erringen. Bei der Vielzahl der Teilnehmer war es natürlich nicht jedem vergönnt, sich unter die letzten acht zu platzieren. So musste auch einige gute Kämpfer – u.a. Titelverteidiger Dominique Walpen (KC Genf) – schon vorzeitig ausscheiden. Der JAKC Fribourg als Ausrichter hatte diese Meisterschaft glänzend organisiert – wohl die beste Turnierorganisation des Jahres 1977.

Mit drei Kampfplätzen, für welche je ein Mikrofon zur Verfügung stand, sowie zwei Prokischreibern für die Resultatvergabe auf Leinwand war wirklich alles vorhanden. Selbst ein Vervielfältigungsapparat fehlte nicht, so dass am Schluss der Veranstaltung alle Zuschauer, Wettkämpfer und Offiziellen bereits die Resultate druckfrisch in den Händen hielten. Gäbe es eine Goldmedaille für Veranstalter, der JAKC Fribourg wäre ein würdiger Sieger gewesen.

### Einzel-Kumite

Aus über 100 Teilnehmern qualifizierten sich Graf (Eaux-Vives GE), Tozzi (Pt-Lancy), Sauthier (Valais-Sion), Büttler (Karatekai Basel), Farinelli (Lausanne), Hermann (Arbon), Bertschmann (Budokan Basel) sowie Meienberger (Arbon) für das Viertelfinale.

Im ersten Kampf Graf (Eaux-Vives GE) gegen Tozzi (Pt-Lancy) gewann der Genfer mit drei Wazaari Vorsprung für Jodan-Tsuki und Chudan-Tsuki klar. Im 2. Viertelfinalkampf hatte Sauthier (Wallis-Sion) gegen den schon sichtlich angeschlagenen Basler Büttler keine Mühe und gewann mit Awasete-Ippon für Jodan-Tsuki und Chudan-Tsuki.

Einer der besten Kämpfe lieferten sich der Lausanner Farinelli (2. Kyu) und der Arboner Gregor Hermann (1. Dan). Kurz nach Kampfbeginn kam der Lausanner mit Jodan-Mawashi-Geri zum Kopf des Arboners durch, wobei dieser leicht benommen zu Boden ging, was nach einer Schiedsrichterdiskussion mit Hansoku-Chui geahndet wurde. Dieser Entscheid wurde vom Publikum mit einem Pfeiffkonzert und Buhrufen quittiert. Mit einer 3:2 Wazaari-Wertung konnte schliesslich Hermann diesen Kampf für sich entscheiden.

In der letzten Viertelfinalbegegnung besiegte der technisch ausgezeichnete Meienberger (Arbon) den Basel Bertschmann mit Jodan-Tsuki klar und qualifizierte sich fürs Halbfinale.

In der 1. Halbfinalbegegnung standen sich Graf und Sauthier gegenüber. Der Walliser – sichtlich durch seine vielen Einsätze im Mannschafts- und Einzelkampf ermüdet – unterlag dem Genfer mit Wazaari-Wertung für Jodan-Tsuki. Kampflös erreichte Meienberger gegen seinen angeschlagenen Clubkameraden Hermann, welcher Fortfait gab, das Finale. Der Endkampf sah mit Beda Meienberger einen würdigen Sieger. Er gewann mit Wazaari für Jodan-Tsuki.

### Teams

1. Karaté Club Valais-Sion ; 2. Karate Klub Koblenz; 3. Karaté Club Genève, Karate Klub Wohlen

Quelle: Offizielle schweizerische Karatezeitschrift  
Autor: Roland Zolliker, Stellvertretender Chefredaktor